

Mit MS erfolgreich in Ausbildung und Beruf



Studium und Lehre erfolgreich absolvieren
Lange im Beruf bleiben
Anlaufstellen für Unterstützung



Mag. Christoph Baumhackl
Geschäftsführer der ÖMSG
gemeinnützige Privatstiftung

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Bei Ihnen bzw. einem Angehörigen/einer Angehörigen wurde gerade die Diagnose Multiple Sklerose (MS) gestellt. Eine solche Diagnose wirft jede Menge Fragen auf. Neben vielen anderen Aspekten ist auch die Ausbildung bzw. die weitere Berufstätigkeit ein großes Thema: Kann ich mit MS eine Lehre machen bzw. studieren? Gibt es Berufe, die gut bzw. weniger gut geeignet sind? Muss ich meinen Arbeitgeber informieren? Welche Unterstützungsangebote gibt es?

Wir haben in dieser Broschüre die Antworten auf diese und weitere Fragen übersichtlich und verständlich für Sie zusammengefasst. Denn gerade bei einer chronischen Erkrankung ist es wichtig, gut informiert zu sein. Zudem haben wir einige wichtige Anlaufstellen angeführt, bei denen Sie weiterführende Informationen und konkrete Unterstützungsangebote einholen können.

Eines möchten wir Ihnen gleich vorweg ans Herz legen: Auch wer an einer chronischen Erkrankung leidet, kann sein Berufsleben nach seinen persönlichen Wünschen ausrichten. Als MS-Betroffene/MS-Betroffener müssen Sie vielleicht ein paar Dinge mehr bedenken als andere Menschen. Aber auch mit MS ist ein erfülltes Berufsleben möglich, denn dank moderner Therapie ist MS inzwischen gut behandelbar.

Wir wünschen Ihnen auf Ihrem beruflichen Weg viel Erfolg!

Ihr

Mag. Christoph Baumhackl

A handwritten signature in black ink that reads "Ch. Baumhackl". The signature is written in a cursive, flowing style.

Was bedeutet die Diagnose MS für mich und meine berufliche Situation? ____	4
Studium und Lehre mit MS _____	5
Muss ich meinem Arbeitgeber die Diagnose mitteilen? _____	6
Wie kann ich mit MS lange im Beruf bleiben? _____	6
Tipps für Ihren Arbeitsalltag _____	7
Unterstützung bei der Arbeitssuche _____	8
Unterstützung am Arbeitsplatz _____	8
Wenn es zu einer körperlichen Behinderung kommen sollte _____	9
Ich mache mich selbständig – was ist dabei zu beachten? _____	10
Arbeitspensum verringern _____	11
Wenn es zur Berufsunfähigkeit kommen sollte... _____	11
Informationen bei den MS Gesellschaften _____	12

Was bedeutet die Diagnose MS für mich und meine berufliche Situation?

Die meisten MS-Betroffenen erhalten die Erstdiagnose zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr.¹ In dieser Zeit ist man entweder gerade in der Ausbildung oder steht bereits im Berufsleben – die Phase der Erwerbstätigkeit, die vor einem liegt, ist zu dieser Zeit noch relativ lang. Die Frage, wie es nun beruflich weiter geht, steht für die Betroffenen daher sehr im Vordergrund.

Aufgrund der guten Therapiemöglichkeiten, können Sie trotz MS erfolgreich eine Ausbildung absolvieren oder im Berufsleben stehen.² Denn Arbeit und MS sind großteils miteinander vereinbar. Es kommt – wie bei jedem Menschen – auf Ihre Einstellung, Ihre Qualifikation, Ihre Erfahrung sowie Ihre Einsatzbereitschaft an. Zudem spielt der Verlauf Ihrer Erkrankung eine Rolle.³

Was würden Sie beruflich machen, wenn Sie nicht an MS erkrankt wären?

Niemand weiß, wie sich sein Leben entwickeln wird. Das gilt auch für MS-Betroffene. Denn die MS-Erkrankung verläuft individuell sehr unterschiedlich. Eine genaue Vorhersage, wie es Ihnen in 5, 10 oder 20 Jahren gehen wird, ist daher kaum zu treffen.⁴ Zudem verläuft MS in Schüben, dadurch wird es vermutlich Phasen geben, in denen es Ihnen besser geht, sowie Phasen, in denen es Ihnen weniger gut geht.⁵

Daher sollten Sie Ihren Beruf weiterhin an Ihren Interessen und Qualifikationen ausrichten. Es gibt zudem für Menschen mit chronischen Erkrankungen viele staatliche Unterstützungsangebote bei der Berufstätigkeit, die Sie nutzen können und sollten.

Denken Sie daran: Erfolg und Zufriedenheit im Beruf sind wesentliche Stützpfeiler für Ihre Lebensqualität!

Tab.: Die Diagnose MS wird zumeist im Alter zwischen 20 und 40 gestellt⁶

Alter	Erste Symptome	Erster Verdacht	Diagnose gestellt
–30 Jahre	57 %	45 %	41 %
–40 Jahre	27 %	29 %	30 %
–50 Jahre	11 %	18 %	21 %
–60 Jahre	2 %	4 %	6 %

Studium und Lehre mit MS

Wer bei der Diagnose MS gerade erst am Beginn einer Lehre oder eines Studiums steht, fragt sich zumeist, ob die gewählte Ausbildung nun noch die richtige ist, ob der angestrebte Beruf trotz MS bewältigt werden kann.

Wichtig ist es, auch nach der Diagnose MS weiterhin den eigenen Interessen und Wünschen zu folgen. Es macht keinen Sinn, einen Beruf zu ergreifen, von dem man meint, dass er weniger stressig und körperlich kaum anstrengend ist – der Ihnen aber keinen Spaß macht!

Unterziehen Sie Ihren Traumberuf kurz einem prüfenden Blick, ob dieser auch mit MS weiterhin **für Sie persönlich** ein



gangbarer Weg ist. Sie werden merken: Auch mit der Diagnose MS ist Vieles möglich!

Durch moderne und wirksame Therapiemaßnahmen treten zudem Krankenstände seltener auf als früher. Sie können aber auch Vorurteilen begegnen, denn noch immer wissen viele Menschen – darunter natürlich auch Arbeitgeber – viel zu wenig über die Erkrankung.²

Fazit: MS und Beruf sind miteinander vereinbar.² Gehen Sie achtsam mit sich um!

Unterstützung in Anspruch nehmen!

Für Studierende mit einer chronischen Erkrankung oder einer Behinderung stehen an den meisten Universitäten, Fachhochschulen etc. eigene Ansprechpersonen zur Verfügung.

Dort können Sie sich unter anderem zu folgenden Aspekten informieren:

- hilfreiche Infrastruktur (z.B. barrierefreie Arbeitsplätze in der Bibliothek)
- sozialrechtliche Fragen das Studium betreffend
- finanzielle Beihilfen
- Hilfsfonds für Studierende mit Behinderung
- Zuschüsse zu behinderungsbedingten Mehrkosten⁷

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Sozialministeriums:

https://www.sozialministeriumservice.at/site/Menschen_mit_Behinderung/Ausbildung_Beruf_und_Beschaeftigung/Studierende_mit_Behinderung/

Muss ich meinem Arbeitgeber die Diagnose mitteilen?

Nein, grundsätzlich müssen Sie das nicht – mit ganz wenigen Ausnahmen (z. B. wenn aufgrund der MS-Erkrankung ein erhöhtes Unfallrisiko besteht).

Allerdings kann es generell hilfreich sein, Vorgesetzte und Kolleginnen/Kollegen über die Erkrankung zu informieren. Man wird Ihnen dann mit mehr Verständnis begegnen. **Wen** Sie in Kenntnis setzen und **wann** Sie dies tun, bleibt aber völlig Ihnen überlassen!³



TIPP

Wenn Sie das Gespräch suchen...

Sprechen Sie Ihre individuellen Bedürfnisse an, sowohl bei Ihrem Vorgesetzten/Ihrer Vorgesetzten als auch bei Ihren Kolleginnen und Kollegen! Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen – wenn wir lernen, offen über unsere Schwächen zu reden, wird es für uns alle leichter, auch unsere Stärken gezielt im Team einzubringen.²

Wie informiere ich meinen Arbeitgeber?

Leider sind noch immer viele Mythen über MS im Umlauf. Hier kann es hilfreich sein, aufzuklären. Nehmen Sie Ihrem Arbeitgeber/Ihrer Arbeitgeberin beispielsweise eine Informationsbroschüre mit. Bitten Sie ihn/sie, Fragen zu stellen und seine/ihre Bedenken zu äußern. Eine offene Kommunikation kann viele Vorurteile und Missverständnisse beseitigen. Denn wie bereits erwähnt: MS ist heute gut behandelbar.^{8,9}

Wie kann ich mit MS lange im Beruf bleiben?

Lange erwerbstätig zu bleiben ist auch für MS-Betroffene möglich. Zwar stellt Ihre besondere Situation Sie vor manche Herausforderungen, die andere Berufstätige vielleicht weniger oder gar nicht betreffen.

Doch diese können bewältigt werden, indem Sie besonders gut auf sich achten! Dazu haben wir im Folgenden einige Tipps für Ihren Arbeitsalltag für Sie zusammengestellt.²

Tipps für Ihren Arbeitsalltag

Folgende Empfehlungen helfen Ihnen dabei, Überlastung vorzubeugen!

- **Gutes Zeitmanagement:** Dadurch geraten Sie weniger in zeitlichen Stress und können Tagesschwankungen in der Leistungsfähigkeit ausgleichen.²
- **Ruhepausen:** Ab und zu ein paar Minuten Erholung im Arbeitsalltag helfen dabei, die Energiereserven wieder aufzufüllen. Noch zusätzlich unterstützen können sie dieses „Auftanken“ durch Entspannungsübungen.²
- **Arbeitsplatzadaptierungen:** Durch technische Hilfsmittel und eine auf Ihre Bedürfnisse angepasste Ausrichtung der Arbeitsplatz wird Ihre tägliche Arbeit erleichtert.²
- **Strukturelle Anpassungen:** Reden Sie mit Ihrem Vorgesetzten/Ihrer Vorgesetzten, ob die Möglichkeit besteht,

Ihren Berufsalltag vermehrt auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen (z. B. Gleitzeit oder Homeoffice).²

- **Das Gespräch suchen:** Reden Sie mit Ihren Kolleginnen und Kollegen über die Erkrankung (siehe dazu auch Seite 6). Vielleicht können diese Sie entlasten – und Sie ihnen umgekehrt dafür an anderer Stelle behilflich sein.²



TIPP

Wenn Sie mal ins Schwitzen kommen...

Körperliche Anstrengung und auch hohe Umgebungstemperatur können die Körpertemperatur ansteigen lassen. Dies kann kurzfristig zu Beschwerden führen. Diese klingen nach einer Ruhepause jedoch wieder ab.¹¹ Die Erkrankung selbst wird durch Hitze nicht verschlimmert.¹²

- **Umgang mit Stress:** Chronischer Stress kann zu einer Überforderung führen und den Krankheitsverlauf negativ beeinflussen. Aber: Den richtigen Umgang mit Stress kann man lernen!¹⁰ Ein effektives Zeitmanagement, regelmäßige Ruhepausen und Entspannungstechniken wie Autogenes Training, Yoga, Meditation etc. können dabei helfen.
- **Umgang mit körperlicher Anstrengung:** Während eines akuten Schubs sollten Sie sich körperlich schonen.¹¹

Unterstützung bei der Arbeitssuche

Wenn Sie mit Ihrer Ausbildung fertig sind und mit der Suche einer Arbeitsstelle beginnen oder wenn Sie den Job wechseln möchten, finden Sie bei folgenden Anlaufstellen Unterstützung:

- **Arbeitsmarktservice (AMS):** bietet in den meisten Bundesländern spezielle Angebote für Arbeitssuchende mit Behinderungen → www.ams.at
- **Jugendcoaching des Sozialministeriumservice:** österreichweites Unterstützungsangebot für Jugendliche ab Ende der Schulpflicht → <https://www.sozialministeriumservice.at/site/Arbeitsmarktprojekte/NEBA/Jugendcoaching/>
- **Arbeitsassistentz:** Begleitung der beruflichen (Erst)Integration von Personen mit Assistenzbedarf → <https://www.sozialministeriumservice.at/site/Arbeitsmarktprojekte/NEBA/Arbeitsassistentz/>

Unterstützung am Arbeitsplatz

Wenn die Ausübung des Berufs aufgrund der Erkrankung beeinträchtigt wird, gibt es ebenfalls verschiedene Möglichkeiten, sich Unterstützung zu holen:

Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz (PAA): Voraussetzung ist der Bezug der Pflegestufe 3. Die persönliche Assistenz begleitet beispielsweise zur Arbeitsstelle und wieder nach Hause oder auf Berufswegen, hilft bei manuellen Dienstverrichtungen (Ablage, Kopierarbeiten) etc. Auch für Studenten möglich. Gefördert durch das Sozialministeriumservice.

Mehr Infos:

<https://www.wag.or.at/persoelliche-assistenz-pa/wer-bekommt-pa/>¹³



Wichtig: Scheuen Sie sich nicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen! Sie steht Ihnen zu und unterstützt Sie in Ihrem beruflichen Vorankommen!

Wenn es zu einer körperlichen Behinderung kommen sollte



Dadurch erhalten Sie arbeitsrechtliche Vorteile wie zum Beispiel erhöhter Kündigungsschutz, Förderungen für arbeitstechnische Hilfen, Arbeitsplatzadaptierungen etc.¹⁴

Mehr Informationen finden Sie auf:
<https://www.sozialministeriumservice.at/>
https://www.arbeiterkammer.at/beratung/arbeitundrecht/arbeitundbehinderung/Beguenstigte_behinderte_Menschen.html

Sollte die MS-Erkrankung zu körperlichen Einschränkungen führen, die eine Behinderung zur Folge haben, stehen Ihnen besondere Ansprüche zu. Behinderung wird dabei definiert als eine mindestens 6 Monate andauernde funktionale Einschränkung.¹⁴

Beantragung eines Behindertenpass:

Je nach Grad der Behinderung erhalten Sie z. B. einen Lohnsteuerfreibetrag (ab einem Grad der Behinderung von 25 %, beim Finanzamt zu beantragen) oder Fahrpreisermäßigung (ab einem Grad der Behinderung von 70 % auf Bahnlinien der ÖBB).¹⁴

Beantragung eines Feststellbescheids:

Steht Ihnen als österreichische Staatsbürgerin/österreichischer Staatsbürger (bzw. als EU-Bürgerin/Bürger, anerkannter Flüchtling) zu, wenn es zu einer 50 %-Behinderung kommt. Kann beim Bundessozialamt beantragen werden.

TIPP

Mobilitätzuschuss für Berufstätige

„Begünstigte Behinderte“ (= Personen die einen Feststellbescheid besitzen), die aufgrund ihrer Behinderung den Arbeitsplatz nicht mehr mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen können, erhalten diesen pauschalieren Zuschuss für die dadurch entstehenden Mehrausgaben.

Voraussetzungen:

Berufstätigkeit, kein ausschließlicher Pensionsbezug und der Zusatzvermerk im Behindertenpass „Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel“.¹⁵

Mehr Infos:

<https://www.sozialministeriumservice.at/site/Finanzielles/Foerderungen/Mobilitaetsfoerderungen/>

Ich mache mich selbständig – was ist dabei zu beachten?

Grundsätzlich all das, was auch Menschen ohne chronische Erkrankung/ ohne Behinderung beachten müssen. Selbständige Tätigkeit verlangt gewisse persönliche Stärken (z.B. hohe Selbst-motivation, Selbstdisziplin, Managementqualitäten etc.).¹⁶ Wer diese mit-bringt, kann auch als MS-Betroffene/

MS-Betroffener selbständig tätig sein. Die freie Zeiteinteilung kann dabei für MS-Betroffene durchaus von Vorteil sein, da Schwankungen in der Leistungsakti-vität ausgeglichen werden können². Wer zuhause seiner Selbständigkeit nach-geht, hat zudem keine Arbeitswege zu bewältigen.

Zuschüsse beantragen

Menschen mit einem Behinderungsgrad von 50 % können bei Gründung einer selbständigen Erwerbstätigkeit Zu-schüsse beantragen.

Voraussetzungen dafür sind:

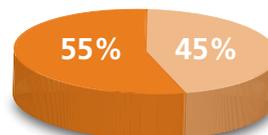
- Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der/des Behinderten

- Vorliegen der für die angestrebte Tätigkeit erforderlichen persönlichen, rechtlichen und fachlichen Vorausset-zungen
- Sicherstellung des Lebensunterhaltes der/des Behinderten und ihrer/seiner unterhaltsberechtigten Angehörigen³

Menschen mit Behinderung und selbständige Erwerbstätigkeit

Im Rahmen der Studie „Selbständig mit Behinderung“ wurden Unternehmerinnen und Unternehmer mit Behinderung über ihre berufliche Selbständigkeit be-fragt. Dabei fiel auf, dass knapp über die Hälfte sich nach Eintritt der Behinderung für die selbständige Erwerbstätigkeit entschieden haben.¹⁷ Die Selbständig-keit scheint somit für Menschen mit Behinderung eine gute berufliche Entsch-cheidung zu sein.

Haben Sie Ihr Unternehmen vor oder nach Eintritt der Behinderung gegründet?



- Bereits vor Eintritt der Behinderung selbständig erwerbstätig
- Nach Eintritt der Behinderung Aufnahme der selbständigen Erwerbstätigkeit

Arbeitspensum verringern

Mit zunehmendem Alter sinkt die Belastbarkeit – das gilt für jeden Menschen, nicht nur für MS-Betroffene. Es kann jedoch sein, dass auch MS-Patientinnen und -Patienten ohne jegliche Behinderung schneller ermüden als gesunde Menschen. Wenn Sie bemerken, dass Ihre Leistungsfähigkeit abnimmt, könnten Sie **über eine Teilzeitstelle nachdenken**. Zwar haben begünstigte Behinderte kei-

nen Rechtsanspruch auf Teilzeitbeschäftigung, doch wenn Vollzeitbeschäftigung zu fordernd wird, kann es sich lohnen, mit dem Vorgesetzten/der Vorgesetzten darüber zu sprechen.

Zudem kann ab einem gewissen Alter die sogenannte **Alterssteilzeit** beantragt werden. Diese steht allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern offen – Frauen ab 53 Jahren, Männern ab 58 Jahren. Bei der Alterssteilzeit wird die Arbeitszeit um 40 bis 60 % reduziert. Wer sie in Anspruch nimmt, erhält durch einen Zuschuss des AMS zwischen 70 und 80 % des bisherigen Einkommens.³

Wenn es zur Berufsunfähigkeit kommen sollte...

Wenn die Behinderung so groß wird, dass eine Berufsausübung nicht mehr möglich ist, können Sie eine Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension beantragen. Der Antrag ist schriftlich bei der zuständigen Pensionsversicherungsanstalt einzubringen.³

EIN BLICK AUF DIE STATISTIK

Eine aktuelle Studie hat die Erwerbstätigkeit von MS-Betroffenen in Österreich unter die Lupe genommen. Etwas über ein Viertel bezieht demnach Berufsunfähigkeitspension, wobei es vor allem die schweren Verläufe sind, die dies erforderlich machen. Von Frühpensionierung betroffen sind 14,8%.¹⁸

Die MS-Forschung arbeitet intensiv daran, durch innovative Medikamente diese Zahlen zu senken!

	MS-Betroffene allgemein	Milder MS-Verlauf	Moderater MS-Verlauf	Schwerer MS-Verlauf
Invaliditäts-/ Berufsunfähigkeitspension	26,4 %	11,5 %	34,7 %	52,5 %
Frühpension	14,8 %	7,1 %	21,8 %	24,6 %

Mehr Informationen erhalten Sie unter anderem bei den MS Gesellschaften

Österreichische Multiple Sklerose Gesellschaft	→ www.oemsg.at
Multiple Sklerose Gesellschaft Wien	→ www.msges.at
Multiple Sklerose Gesellschaft Oberösterreich	→ www.msges-ooe.at
Multiple Sklerose Gesellschaft Salzburg	→ www.msges-salzburg.at
Multiple Sklerose Gesellschaft Tirol	→ www.msqt.at
Multiple Sklerose Gesellschaft Kärnten	→ Tel.: 0463/53831703
Multiple Sklerose Gesellschaft Burgenland	→ www.msges-bgld.at
Multiple Sklerose Gesellschaft Niederösterreich	→ www.ms-gesellschaft.at
Multiple Sklerose Gesellschaft Steiermark	→ www.msges-stmk.at

AT/NONNI/1018/0037; Oktober 2018

Referenzen

- 1 Multiple Sklerose Gesellschaft Wien, <http://www.msges.at/multiple-sklerose/>; zuletzt aufgerufen 13.09.2018
- 2 Österreichische Multiple Sklerose Gesellschaft, <http://www.ms-bewegt.at/artikel/arbeiten-mit-ms>, zuletzt aufgerufen 13.09.2018
- 3 Andreas Seiser: Multiple Sklerose und Arbeit, In: Ulf Baumhackl, Thomas Berger (Hg.): Österreichische Multiple Sklerose Bibliothek (OMSG gemeinnützige Privatstiftung (MS-Stiftung Österreich), Produktion Ringbuch: Gerhard Niebauer GmbH, Wien, 2016
- 4 Christian Enginger: Prognose der Multiplen Sklerose. In: Ulf Baumhackl, Thomas Berger (Hg.): Österreichische Multiple Sklerose Bibliothek (OMSG gemeinnützige Privatstiftung (MS-Stiftung Österreich), Produktion Ringbuch: Gerhard Niebauer GmbH, Wien, 2016
- 5 Multiple Sklerose Gesellschaft Wien, <http://www.msges.at/multiple-sklerose/verlaufsformen/>, zuletzt aufgerufen 13.09.2018
- 6 Ulf Baumhackl: Epidemiologie der Multiplen Sklerose. In: Ulf Baumhackl, Thomas Berger (Hg.): Österreichische Multiple Sklerose Bibliothek (OMSG gemeinnützige Privatstiftung (MS-Stiftung Österreich), Produktion Ringbuch: Gerhard Niebauer GmbH, Wien, 2016
- 7 Österreichische Multiple Sklerose Gesellschaft, <http://www.oemsg.at/soziales/beruf-ausbildung/barrierefreies-studieren/>, zuletzt aufgerufen 13.09.2018
- 8 MS-Selbsthilfegruppen Bruck-Mürzzuschlag; <https://ms-selbsthilfe.at/was-ist-ms/beschaeftigung-und-ms/ms-beim-arbeitgeber-angeben/>, zuletzt aufgerufen 13.09.2018
- 9 Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Bundesverband e.V., <https://www.dmsg.de/multiple-sklerose-infos/faq/wie-verhalte-ich-mich-an-meinem-arbeitsplatz/>
- 10 Multiples Sklerose Gesellschaft Wien, <http://www.msges.at/leben-mit-ms/stress/>, zuletzt aufgerufen 13.09.2018
- 11 Multiples Sklerose Gesellschaft Wien, <http://www.msges.at/leben-mit-ms/koerperliche-anstrengung/>, zuletzt aufgerufen 13.09.2018
- 12 Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Bundesverband e.V., <https://www.dmsg.de/multiple-sklerose-infos/faq/beeinflusst-waerme-die-ms/>, zuletzt aufgerufen 13.09.2018
- 13 Österreichische Multiple Sklerose Gesellschaft, <http://www.oemsg.at/soziales/beruf-ausbildung/persoeneiche-assistenz/>, zuletzt aufgerufen 13.09.2018
- 14 Österreichische Multiple Sklerose Gesellschaft, <http://www.oemsg.at/soziales/beruf-ausbildung/kuendigungsschutz/>, zuletzt aufgerufen 13.09.2018
- 15 Multiples Sklerose Gesellschaft Wien, <http://www.msges.at/soziales/beruf-ausbildung/mobilitaetzuschluss-fuer-berufstaetige/>, zuletzt aufgerufen 13.09.2018
- 16 WKO Gründerservice, <https://www.gruenderservice.at/site/gruenderservice/erste-ueberlegung/Persoeneiche-Voraussetzungen.html>, zuletzt aufgerufen 13.09.2018
- 17 Wirtschaftskammer Oberösterreich: Studie Selbständig mit Behinderung, http://www.integratio.at/?q=studie_smb, zuletzt aufgerufen 13.09.2018
- 18 Thomas Berger et al., The European Multiple Sclerosis Platform: New insights into the burden and costs of multiple sclerosis in Europe: Results for Austria, Multiple Sclerosis Journal 2017, Vol. 23(2S) 17–28, DOI: 10.1177/1352458517708099